



Sammlung Theaterzettel

Kater Lampe

Rosenow, Emil

1906-05-14

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Montag, den 14. Mai 1906.

47. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.
In Scene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Ermischer, Bauerngutsbesitzer und Gemeindevorstand	Emil Hecht..
Frau Ermischer	Hanna v. Rothenberg.
Maari, die Magd	Luise Wagner.
Neubert, ein grosser Spielwarenverleger	Christian Eckelmann.
Frau Neubert	Elise Delank.
Hartmann Schönherr, Holsdrehermeister	Hans Ausfelder.
Frau Schönherr	Julie Sanden.
Gertrud	Jenny Hotter.
Heinerle	Kl. Hofmeister.
Franzel	Kl. Bayer
Liesel	Kl. Kersebaum.
Neumerkel, der Gesell	Gustav Kallenberger.
Weigel, Bezirksgendarm	Hans Godeck.
Seifert, Gemeindediener	Karl Neumann-Hoditz.
Frau Seifert	Ella Eckelmann.
Ulbrich, Landbriefträger	Alexander Kökert.
Frau Ulbrich	Tina Heinrich.
Ein Bauer	Richard Eichrodt.

Eine Anzahl Schnitzlerleute, Waldarbeiter und Bauern.

Der Schauplatz der Komödie ist ein Spielwarenindustrie-Ort im oberen sächsischen Erzgebirge.

Der 1. Akt spielt auf dem Gemeindeamte, der 2. in der Wohn- und Arbeitsstube der Schnitzlerfamilie Schönherr, der 3. in der Hütte des Gemeindedieners und der 4. in Ulbrichs Hause.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im 1. Parkett Mk. 3.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im 2. Parkett	" 2.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Parterre	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Galerieloge	" .80 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	Galerie	" .40 " "
Loge III. Rang 2. Reihe	" 1.20 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnement-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Dienstag, den 15. Mai 1906. Im Hoftheater. 48. Vorstellung im Abonnement A.

Lakmé.

Oper in 3 Akten von Edmond Gondinet und Philipp Gille. Deutsch von F. Gumbert.
Musik von Leo Delibes.

Anfang 7 Uhr.